BEOBACHTUNGEN ÜBER DIE ELECTRICITÄTSZER- STREUUNG AN DER STEILEN SÜDKÜSTE DER KRIM.

VON GEORGE RACHMANOW, PRIVAT-DOCENT DER UNIVERSITÄT ZU MOSKAU.

In diesem Frühling unternahm ich eine Excursion an die Südküste der Krim, um daselbst in verschiedener Seehöhe Beobachtungen über die Electricitätszerstreuung mit einem Apparat nach Elster und Geitel auszuführen. Hier will ich vorläufig einige besonders interessante Daten mittheilen.

Ich bezeichne mit q das Verhältniss,

$$q = \frac{a_-}{a_+}$$

wo a_- die Zerstreuung der negativen und a_+ die der positiven Electricität bedeutet. Meine Beobachtungen ergaben folgende Werthe für q .

I. Jalta. Seehöhe 10 Meter. Der Zerstreuungscylinder im vollen Sonnenschein.

$$q_1 = 2.29$$

II. Jalta. Der Zerstreuungscylinder im Schatten eines Schutzdaches.

$$q_2 = 1.00$$

III. Ai-Petri. Seehöhe 1187 Meter. Entfernung von Jalta in horizontaler Richtung 7 Kilometer. Der Zerstreuungscylinder im Schatten eines Hauses.

$$q_3 = 3.17$$

IV. Wasserfall Utschan-Su. Seehöhe 370 Meter, zwischen Jalta und Ai-Petri. Der Zerstreuungscylinder im Schatten in nächster Nähe des Wasserfalles.

$$q_4 = 0.16$$

Die Werthe a_+ sind nahezu gleich bei I und II Jalta, nur a_- ist in der Sonne viel grösser, als im Schatten, und auf Ai-Petri ist a_- fast 4 Mal so gross, als in II Jalta. Beim Wasserfall Utschan-Su dagegen ist a_+ etwa 6 Mal grösser, als a_+ in Jalta. Die Beobachtungen zeigen, was sich auch erwarten liess, dass auf Ai-Petri die Anzahl der electrisch-positiven, dagegen beim Wasserfall Utschan-Su die der electrisch-negativen Ionen grösser ist, als die der entgegengesetzten Ionen.

Juni 1901.